

Eine ultra-lange Hochlagen-Chronologie für die zentralen Ostalpen: Möglichkeiten und Ergebnisse

K. Nicolussi and P. Schießling

*Institut für Hochgebirgsforschung und Alpenländische Land- und Forstwirtschaft, Innrain 52, 6020 Innsbruck, Austria
e-mail: Kurt.Nicolussi@uibk.ac.at; Peter.Schiessling@uibk.ac.at*

Bis vor kurzem fehlten im Alpenraum mehrtausendjährige Jahrringchronologien. Für den Aufbau einer Holozän-Chronologie wurden in den letzten Jahren in den zentralen Ostalpen ca. 700 Hölzer an 34 Lokalitäten beprobt. Die Untersuchungsorte befinden sich jeweils im Hochlagenbereich, zwischen ca. 1900 und 2500 m SH. Das Probenmaterial wird dominiert von *Pinus cembra* (über 90%), die übrigen Proben entfallen auf *Larix decidua* bzw. *Picea abies*. Bisher gelang der Aufbau einer ca. 7000 Jahre langen, bis ins Jahr 5125 v.Chr. zurückreichenden Chronologie. Für das frühe Holozän liegen mehrere schwimmende Chronologien vor. Dieses Chronologie-Projekt erbrachte neue Ergebnisse zu Fragen der alpinen Umwelt- und Klimageschichte.